



Ergebnisprotokoll

Tagung Ärzte, LA der Bezirke		Datum: 28.03.2009	Seite: 1/5
Ort: Industriemuseum Oberhausen, HansasträÙe		Verteiler ausschließlich per Mail an:	
		AL's der Gliederungen	direkt
		AL's der Bezirke	direkt
		Regionalbeauftragte LS u. EH	direkt
		Referate des Bereich Ausbildung	direkt
		LV Vorstand	z.K.
		LV Geschäftsstelle	z.K.
		Ablage im internen Bereich!	
Leitung:	Volker Günther	Protokoll:	Volker Schell / Falk Paysen
Teilnehmer:	Gemäß TN-Liste am Original	Abwe-	
		send:	
Anwesend:	u.a. 17 Bezirke, 35 Ortsgruppen, 4 Regionen (Lehrschein), 1 Region (EH/San)		
Kürzel:	Andreas Burger (AB), Petra Boshammer (PB), Rainer Danull (RD), Horst Dengler (HD), Bernd Falkenhain (BF), Michael Gisbertz (MG), Volker Günther (VG), Hiltrud Heemann (HH), Falk Paysen (FP), Ingeborg Scharwächter (IS)		

* A = Auftrag B = Beschluss E = Empfehlung F = Feststellung Info = Information M = Maßnahme			
Ergebnis Nr. Art *	Ergebnis / Information	zuständig	Termin
TOP 1: BegrüÙung			
I	VG begrüÙt die 73 Teilnehmer (siehe oben) und bedankt sich für das große Interesse auf allen Ebenen.		

TOP 2: Präventions- und Rettungsfähigkeit			
I	VG beschreibt die Inhalte zur Präventions- und Rettungsfähigkeit, so wie es der Präsidialrat im November 2008 für eine bundesweite Anwendung und Vertretung nach außen, für im Hallenbad Tätige, herausgibt. Grundsätzlich entscheidet der Badbetreiber über die erforderliche Qualifikation der Aufsicht. Die verteilte Beschreibung der Qualifikation stellt nun das dar, was die DLRG als Aussage zur Rettungsfähigkeit vertritt. Mit diesem Vorschlag wird sie (die DLRG) nun auch an die Kultusministerkonferenz herantreten um eine einheitliche Linie zu erzielen.		



	<p>Der GUV (zuständig ist der GUVV Westfalen) und alle anderen bundesweit tätigen Schwimmsport treibenden Verbände haben dieser Beschreibung bereits zugestimmt.</p> <p>Der Lehrscheininhaber muss kein gültiges DRSA Silber nachweisen. (Dieser Vorschlag der technischen Leiter aller Landesverbände ist nie bis zum Präsidialrat vorgedrungen.)</p> <p>Schulen verfahren bis zur nächsten Novellierung gemäß der Beschreibung in BASS 1033 (Sicherheit im Schulsport)</p> <p>▶ http://www.schulsport-nrw.de/info/05_sicherheitsundgesundheitsfoerderung/pdf/Erlass-Sicherheitsfoerderung_im_Schulsport.pdf</p>		
--	---	--	--

TOP 3: Vorstellung der Referate

3.1.: Ärzte

I	<p>IS stellt anhand einer Power Point Präsentation die Aufgliederung im Bereich der Medizin dar.</p> <p>M1 Verbandspolitik (Ingeborg Scharwächter, Marc Klingenhöfer)</p> <p>M2 Medizin in der Ausbildung (Sascha Velde, Vera Schmitz-Greven)</p> <p>M3 Medizin im Einsatz (Thomas Baltus, Thomas Möller)</p> <p>Beauftragter für Anti-Doping der DLRG NR + WE (Prof. Dr. Löllgen)</p> <p>▶ http://www.</p>		
---	---	--	--

3.2.: Erste Hilfe / Sanitätswesen

I	<p>MG erläutert, dass die EH-Ausbildung des Landesverbandes in 5 Regionen aufgeteilt ist. Das Lehrgangsangebot umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbilder für <ul style="list-style-type: none"> - Erste Hilfe - Sanitätsausbildung - AED-Geräteeinweisung (für Geräte die bei der DLRG Materialstelle gekauft werden) - EH am Säugling und Kleinkind - RUND (Realistische Unfall- und Notfalldarstellung) - Fortbildung für EH/SAN/AED Ausbilder <p>Das Referat stellt, neben den für einige Ausbildungen notwendige Multiplikatoren, auch einen Materialpool für die Sanitätsausbildung in den Gliederungen bereit. Wünsche bezüglich Lehrgängen für den LBP 2010 an den Landesverband richten.</p> <p>Das Referat 2 entsendet keine Referenten für EH- und San- Ausbildungen in die Gliederungen (Mail: erste-hilfe@nordrhein.dlrg.de)</p> <p>Das Referat ist auch zuständig für folgende Kontakte bezüglich der Ausbildung und Abrechnung von Lehrgängen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrerlaubnisverordnung - Berufsgenossenschaft - EH an Schulen 		
---	---	--	--

Gültige Rahmenrichtlinien (RRL)

I	<p>VG informiert, dass seit 1. März 2008 die RRL Gültigkeit haben und gemäß diesen, vom DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) genehmigten, Angebote zur Erlangung einer Trainerlizenz aufgebaut sein müssen.</p> <p>- Ausbildungsassistent Schwimmen (AA S) 30LE*</p>		
---	--	--	--

* LE: Lehreinheiten (45 Min.)



	- Ausbildungsassistent Rettungsschwimmen (AA RS) 30LE (Die Inhalte sind thematisch an die des „alten“ Ausbildungshelfers angelehnt, aber um einen sehr hohen Anteil an Praxis mit Aufbau von methodischen Übungsreihen versehen). Das Angebot dieser Lehrgänge soll in 2009 und 2010 über die Regionen in Kooperation mit den Bezirken angeboten werden. Ein Upgrade-Lehrgang für diejenigen die den Lehrschein erwerben wollen ist geplant (siehe Bericht Ref. Lehrschein, Bernd Falkenhain)		
--	--	--	--

Broschüre Juniorausbilder			
I	Die 3. Auflage des Heftes ist erschienen und umfangreich neu bebildert worden. Dank Martina Philp als Grafikerin wurden die Zeichnungen der 1. und 2. Auflage neu gezeichnet und sind nun Eigentum der DLRG NR. Ergänzt wurde das Heft um die aus dem Handbuch Schwimmen und Rettungsschwimmen bekannten Zeichnungen der Schwimmbewegungen. Ein von allen Anwesenden unterzeichnetes Exemplar wird Martina als Geschenk mit dem herzlichsten Dank von VG überreicht.		

3.3.: Ausbildungsassistent Rettungsschwimmen			
I	FP stellt die Inhalte des AA RS kurz vor und legt die Integration als Voraussetzung für die Trainer -lizenzen dar. ▶		

3.4.: Lehrschein			
I	PB erläutert den Aufbau des Referats und stellt die Mitarbeiter vor. Der Bereich „Öffentlicher Dienst“ wurde in das Referat integriert, da sich in diesem Aufgabengebiet die Anfragen fast ausschließlich auf den Lehrschein bezogen. ▶ Die Ansprechpersonen werden in der ab dem 01.07.2009 neu gestalteten Internetauftritt eingehend mit ihren Aufgaben beschrieben.		
A	Um die Angebote flächendeckend zu erfassen bittet er um Bekanntgabe der Termine für die Lehrgänge AA S und AA RS in den Regionen. Dadurch können sich die Interessenten für die LS-Ausbildung die Lehrgänge aussuchen bzw. Ihre persönlichen Möglichkeiten entsprechend anpassen. BF stellt das Programm für einen Upgrade-Lehrgang der Ausbildungshelfer (AHL) zu AA S dar. ▶ Dieser Lehrgang soll für diejenigen sein, die den Lehrschein (Trainer C) erwerben möchten. Dabei darf der AHL nicht älter als 3 Jahre sein. Dieser Lehrgang soll in 2009 und 2010 angeboten werden. Ein erstes Angebot ist geplant für den 21.05. (AA S), für AA RS im Oktober. Der Anwärter erhält keine eigene Lizenznummer für den AA S oder AA RS. Dies signalisiert, dass es um den Weg zum Trainer geht. Der Lehrschein heißt gemäß DOSB nun: Trainer C Breitensport Rettungsschwimmen Für Mitte 2009 ist die Herausgabe eines Ausbilder-Handbuches Rettungsschwimmen geplant. Zu diesem Buch (lose Blatt Sammlung) soll eine CD mit allen Folien gehören.	Regional-beauftragte	umgehend



TOP 4: 50Plus – aktiv in der DLRG			
I	<p>VG nimmt Bezug auf die bundesweite Initiative 50plus-aktiv in der DLRG und weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine übergreifende und alle Bereich betreffende Initiative handelt. Jeder ist in seiner Gliederung für die Integration zuständig und muss diese vorantreiben.</p> <p>Eine landesweite Auftaktveranstaltung zu diesem Thema findet statt am: Samstag, 31.10.2009 im Sport- und Seminarzentrum Radevormwald</p>		

TOP 5: Regeln im Rettungssport			
I	<p>HD erläutert kurz das Regelwerk und die Umsetzung – dabei ist ihm die Bereitstellung von Personal für die Meisterschaften ein wichtiges Anliegen. Diesbezüglich wirbt er für die Teilnahme an den Seminarangeboten für Kampfrichter.</p> <p>Auch ist die DLRG muss sich dem Thema Doping stellen und ist gehalten, bei Verdacht, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Auf präsidialer Ebene wird über die Umsetzung und Kostenfrage beratschlagt.</p>		

TOP 6: Sport in der Prävention			
I	<p>HH stellt anhand einiger Bilder den Weg zur 2. Lizenzstufe dar. Wichtig ist, dass die Krankenkassen in NRW nur die vom LSB NRW registrierten Lizenzen als förderungsfähig ansehen. Bei an anderer Stelle erworbenen Lizenzen kann es bei der Bezuschussung zu Schwierigkeiten kommen.</p> <p>▶</p>		

Nach dem Mittagessen schließt sich die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Rundgang durch das Industriemuseum an. Dieser dauert ca. 1 Stunde.

TOP 7: Internet			
I	<p>AB zeigt die Internetpräsentation, die Darstellung des Terminkalenders und dessen überregionaler Bedeutung, die Möglichkeiten des Zugriffs auf den internen Bereich und die Umstellung des Servers ab Juli 2009</p> <p>Alle Gliederungen werden aufgefordert, sich für alle Bereiche eine Mailadresse einzurichten, um über diese Funktionsadresse die Informationen so zu bekommen, wie sie es selbst bestimmen wollen. Für die Ausbildung gilt:</p> <p style="text-align: center;">Ausbildung@Gliederung.dlrg.de</p> <p style="text-align: center;">LeiterAusbildung@Gliederung.dlrg.de</p> <p>VG möchte zum 01.05.2009 einen Gruß an alle Gliederungen über diese Funktionsadresse senden.</p>	<p>ALLE</p> <p>VG</p>	<p>29.04.2009</p> <p>01.05.2009</p>

TOP 8: Ehrung			
I	<p>HD ehrt Helmut Henckel mit dem Verdienstzeichen der DLRG in Gold mit Brillant für seine nun 50-jährige, sehr aktive Zeit in der DLRG</p>		



TOP 9: Gesprächsinseln			
	Für den Zeitraum einer Stunde stehen die Ressort- und Referatsleiter, die Regionalbeauftragten und die Teilnehmer untereinander zum Austausch zu Fragen und Antworten zur Verfügung.		

TOP 10: Termine			
I	01.05.2009:	Rundschreiben an alle Gliederungen zum Test der Funktionsadresse	
	31.10.2009:	Auftaktveranstaltung 50plus-aktiv in der DLRG im SSZ Radevormwald	
	27.-29.11.09:	Herbsttagung der LA der Bezirke	

Die Teilnehmer äußern sich sehr positiv über diese Veranstaltung in Bezug auf TN-Kreis, Örtlichkeit und Programm. Es soll angestrebt werden eine solche Veranstaltung unter der Hinzunahme des Einsatzes erneut anzubieten.

f. d. Sitzungsleitung

f. d. Protokoll